

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	emk Kürzel	Nr. 231512111
Verf./Bearb./Hrsg.: Diaz Garrido Zuname Vorname Maria Julia			ID: 15231512111	
Alvarez Hernandez, Illustrator/-in (Name, Vorn.) Thießen, Lydia Übersetz. von (Name, Vorn.) Spanisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Als die Vögel vergaßen, Vögel zu sein Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-905945-51-5 ISBN		32 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
aracari Verlag		Baar, CH Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 11.12.2015	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Die Gesellschaft der Vögel hat beschlossen, anders, praktischer und bequemer zu leben. Aber indem sie ihre Eigentümlichkeit und ihre ursprünglichen Besonderheiten vergessen und z.B. das Fliegen verlernen, verlieren sie auch sich selbst und ihren Gemeinschaftssinn. Ungewöhnliche Bildgestaltungen und ein knapper, parabelhafte Text zwingen die Leser zum Nachdenken und provozieren Fragen nach dem eigenen Leben in einer Gemeinschaft.

Beurteilungstext

Das Bilderbuch „Als die Vögel vergaßen, Vögel zu sein“ erschien in der „Kleinen philosophischen Bibliothek“ des Aracari Verlages in Zürich. Es ist inzwischen mehrfach ausgezeichnet bzw. für Preise nominiert worden. Der „LesePeter“ wurde ihm im August 2015 verliehen, die Stiftung Buchkunst setzte es auf die Shortlist „Die schönsten deutschen Bücher 2015“, es gewann den «5. Internationalen Preis von Compostela für illustrierte Bücher». Die Schöpfer des Bilderbuches sind beide in Mexiko zuhause und haben dort Grafik und Buchkunst studiert.

In allen bisher erschienenen Rezensionen wird die ungewöhnliche Bildgestaltung der ausschließlich in Schwarz-Weiß und mit Bleistift gezeichneten Illustrationen gelobt und bewundert. Und tatsächlich sind es die ungewöhnlich verstörenden, großformatigen, fast die ganzen Buchseiten füllenden Zeichnungen, die ins Auge fallen und zum Nachdenken zwingen. Was sind das für menschenähnliche, leicht verfettete Vögel, die meist ratlos, missmutig oder tief traurig in Astgabeln von Bäumen hocken? Was ist ihnen geschehen und was haben die Regenschirme, die auf jeder der Szenen zu sehen sind, für eine Bedeutung?

Die Vögel, heißt es in dem knappen Text, der die Bilder begleitet, haben eines Tages beschlossen, sich ein anderes Leben vorzustellen und anders zu leben. Ein neues Zeitalter begann, indem sie andere Flugmethoden entwickelten, nämlich künstliche, und mithilfe von Ballons statt ihrer eigenen Flügel flogen. Die schönen Nester, die sie sich nun bauen, gleichen Gefängnissen, die Regenschirme, die sie sich angewöhnen zu benutzen taugen nicht und sind höchstens hinderlich. Sehr bald haben sie angefangen, so heißt es im Text, zu weit zu gehen. Sie suchten das Einfache, Praktische und Bequeme und vergaßen dabei offenbar sich selbst: ihre Eigentümlichkeit, ihre besonderen Fähigkeiten, ihren Eigensinn. Sie wünschten „sich Dinge, die niemand haben kann“ und „wollten alles kontrollieren und beherrschen“, aber das wichtigste, scheint es, vergaßen sie dabei: „den Umgang, das Verhalten und das Verständnis untereinander“.

Die verfetteten, wie Menschen gekleideten Vogelwesen, laufen, fliegen und trotten jeder für sich allein durch eine leere, und wie es scheint auch zerstörte Welt. Die Schirme konnten sie nicht beschützen und bewahren, weil sie vergaßen, sich um ihren ganz eigenen Schutz und Halt mit ihren eigenen Mitteln und ein Miteinander und Füreinander zu kümmern.

Ganz zum Schluss, im letzten Bild, besinnt sich ein Vogeljunges auf die ursprünglichen eigenen Fähigkeiten: es möchte mit seinen eigenen Flügeln fliegen können und hängt mit einem Seil gesichert am Baum, um es auszuprobieren. Der Vater steht bereit, um es aufzufangen und die Vogelmutter schaut liebevoll zu.

Das ist ein tröstliches Schlussbild und es rahmt die Szenerien, die den Lesern und Leserinnen des Bilderbuches angeboten werden, um ihre Nachdenklichkeit zu provozieren. Nachdenken worüber? Über die uralten Fragen menschlichen Zusammenlebens: wie kann es gelingen, was kann der Einzelne einbringen, was kann in der Gemeinschaft entstehen, gelingen und misslingen und wodurch und wie? Insofern entwerfen Bilder und Texte parabelhaft ein Gesellschaftsmodell, das so, wie es hier gezeigt wird, nicht funktionieren kann. Wie alt Kinder sein müssen, um diese Nachdenklichkeit teilen zu können ist schwer zu beantworten. Ganz sicher bedarf es den Austausch

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

mit Erwachsenen, die eine solche Lektüre begleiten und mit den Kindern zusammen versuchen, die Bildsprache zu entschlüsseln. Das ist ein anspruchsvolles Unternehmen, aber es kann Räume für Weltwahrnehmung und Weltverständnis öffnen und produktiv machen.
Prof. Dr. Eva Maria Kohl

10 Baden-Württemberg Landesstelle **gem** Nr. **1015101212**
Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Genechten van** **Guido**
Zuname Vorname
Genechten van, Guido **Rometsch, Martin** **Holländisch/Niederlä**
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 141015101212
Bewer- **sehr empfehlenswert** ..
tung **empfehlenswert**
 eingeschränkt empf. ..
 nicht empfehlenswert ..

Ben der Schneemann ... können wir nicht teilen?
Titel
.....
Reihe
.....
978-3-905945-42-3 **32** **13,90**
ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
aracari **Baar, CH** **2014**
Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock** ..
möglich- **Klassenlesestoff** ..
keiten **für Arbeitsbücherei** ..
Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch: Hardcover **Bilderbuch** **Ja**
Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Teilen
.....
Leihen
.....
Schneemann
.....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
Ein Bilder- und Vorlesebuch, bei dem moralische Aspekte besprochen werden müssen

Internet? **Ja** **Nein**
Zentraldatei:
Verlag Datum

Inhaltsangabe
Der kleine Ben lebt in Eisland, einer richtigen Schneemänner-Kolonie. Hier tragen alle bunte Schals und allerlei lustige Kopfbedeckungen. Eines Tages taucht Dimitri auf, der einen kahlen Kopf hat. Auf seiner langen Reise aus dem Norden hat er seinen Hut verloren und ist deshalb sehr traurig. Mitleidig leiht ihm Ben für ein paar Tage seine blaue Mütze. Dimitri will diese Mütze nicht mehr hergeben und die Schneemänner beraten, was zu tun ist. Ben hat eine Idee, mit der alle sehr zufrieden sind.

Beurteilungstext
Unter moralischem Aspekt gesehen, verhalten sich die großen Schneemänner reichlich ungerecht, denn sie verhelfen Ben nicht zu seiner Mütze. Wohl finden sie es nicht besonders gut, dass Dimitri die Mütze einfach behalten will. Auf die Idee, auf der Rückgabe zu bestehen und Dimitri eine eigene Kopfbedeckung zu besorgen, kommen sie nicht. Schließlich greifen sie Bens Vorschlag auf, jeder solle einem anderen für einen Tag seine Kopfbedeckung leihen, so dass jeweils ein Schneemann oben kahl herum laufen und möglicherweise frieren muss. Das ist ihre Idee von Teilen. Es gäbe wahrhaftig überzeugendere Beispiele zum Thema „Teilen“. Auch sind die Texte für die kleinen Zuhörerinnen und Zuhörer oft zu lang. Erwachsene können die Geschichte aber leicht in eigenen Worten erzählen. Sehr schön und sehr abwechslungsreich sind die doppelseitigen Illustrationen. Die Ausstattung der großen und kleinen Schneemänner lädt durch ihre Farbigkeit und Vielfalt zum Entdecken von immer Neuem und zum Verweilen ein. Es macht Spaß, die lustigen Gesichtchen mit ihren Kohleaugen anzuschauen. Sie wecken Vorfreude auf den nächsten Winter.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	emk Kürzel	Nr. 231512112
Verf./Bearb./Hrsg.: Hoogstad Zuname			Alice Vorname	
Hoogstad, Alice Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Das kunterbunte Monsterbuch Titel			ID: 15231512112	
Reihe			Einsatz- möglich- keiten	
978-3-905945-53-9 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
32 Seitenzahl			Zielgruppe	
14,90 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
aracari Verlag			2015 Jahr	
Baar, CH Ort			Schlagwörter	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung			Fantastik	
Bilderbuch Gattung			Spiel	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja			Abenteuer	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Erstelldatum:			Zentraldatei: 11.12.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Bilderbuch ganz ohne Worte lädt ein zum vergnüglichen Erfinden und Spielen mit kunterbunten Monstern, die an die Häuserwände und auf die Weg einer Stadt gezeichnet sind und sich vergrößern und verkleinern, bis ein Platzregen alle Farbe wieder abwäscht und das Spiel von vorn beginnen kann. Eine Einladung, die eigene Phantasie in einer Stadtlandschaft spazieren gehen zu lassen und sie ein wenig mit eigenen Geschichten zu bewohnen.

Beurteilungstext
 Die 1957 in Süd-Holland geborene Alice Hoogstad hat an der Akademie der Bildenden Künste in Rotterdam Grafik und Malerei studiert. Seit 1987 illustriert sie hauptsächlich Bücher für Kinder und Jugendliche. Das hier zu besprechende Bilderbuch wurde 2015 mit dem „Goldenen Pinsel“ ausgezeichnet, es war ein Auftragswerk für die Kindervilla „Zebra“ in Rotterdam.
 Der Schweizer Verlag, in dem Hoogstadts Bilderbuch über die kunterbunten Monster 2015 erschienen ist, führt es in der Kategorie „Geschichten ohne Worte“. Tatsächlich findet sich kein einziges Wort in dem Bilderbuch. Die wortwörtliche Geschichte entsteht erst beim Betrachten des Bilderbuches und sie wird immer wieder anders buchstabiert werden können, je nachdem, wer sich auf das Erzählen einlässt. Hoogstad beschreibt das Angebot an ihre Leser so : „...in den Zeichnungen gibt es viel zu tun“.
 Zu tun hat der Betrachter, sobald er sich auf die Bildangebote einlässt, die Hoogstad anbietet. Mit einem Gewimmel von ausschließlich schwarz-weiß gezeichneten Häusern, Straßen, Autos, Fußgängern, Radfahrern, Wäscheleinen, Hunden, Katzen, Gänsen, Torbögen, Fenstern und Pflastersteinen, Türmchen und Treppen beginnt die erste Doppelseite. Man bekommt Lust, die Buntstifte hervorzuholen und ein bisschen auszumalen. Aber da ist ja schon ein roter Faden, der einem roten Herz entspringt, das ein kleines Mädchen an die Häuserwand gekritzelt hat! Auf der nächsten Seite hängt der rote Faden wie ein Halsband um einen Hundehals, das Mädchen ist mit einem komischen bunten Monster beschäftigt, das es auf den Weg malt.
 Und so gehen die Erfindungen weiter: von Seite zu Seite kommen neue monsternmäßige Gesellen hinzu, mal an die Wand oder auf die Straße gemalt, dann immer größer sich erhebend und durch die Stadt rennend. Die Monster sind dick mit Farbe gemalt, haben lustige Köpfe und scheinen allen aufs Dach klettern zu wollen. Neugierig schauen Menschen aus den Fenstern, drehen sich nach ihnen und nach sich selbst um. Immer bunter wird die Stadt, immer größer die farbigen Körper der Monsterwesen. Vorbei ist es mit dem Schwarz-Weiss, die Farbe erobert alle Häuserwände, die wiederum zu schrumpfen scheinen, während ihre Bewohner über sich hinaus wachsen. Aber dann beginnt es zu stürmen und zu regnen, die Wände werden wieder abgewaschen, zurück bleibt eine kleine farbige Häuserecke, wo sich die Monster und die Kinder treffen und miteinander das nächste Spiel zu verabreden. Überm Fensterbogen, aus dem Hund und Katz fröhlich heraus schauen, baumelt immer noch der rote Faden am roten Herz.
 Es sind allesamt Einladungen, die eigene Phantasie auf die Reise zu schicken. Der rote Faden lockt und gibt den Weg frei, das Geschehen konstruiert sich im Kopf der Betrachter und kann dort immer wieder aus anderen Perspektiven entwickelt werden.
 Der Verlag empfiehlt das Bilderbuch ohne Worte für Kinder ab drei Jahren. Nach oben scheinen mir keine Grenzen gesetzt zu sein.
 [Prof. Eva Maria Kohl]

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 181510038
Verf./Bearb./Hrsg.: Wielockx Zuname			Ruth Vorname	
Wielocks, Ruth Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Rometsch, Martin Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache			ID: 15181510038	
Der kleine Christbaum Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-905945-54-6 ISBN			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
aracari Verlag			Baar, CH Ort	
24 Seitenzahl			13,90 Preis (EURO)	
2015 Jahr			Schlagwörter Weihnachten Selbstvertrauen Freundschaft	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	
Erstellungsdatum:				

Inhaltsangabe
 Sehnsuchtsvoll und voller hoher Erwartungen blickt eine kleine Gruppe von Tannenbäumen darauf, ein Weihnachtsbaum werden zu dürfen. Nur dem Kleinen werden alle Hoffnungen genommen. Aber auch Kleine können ganz groß herauskommen.

Beurteilungstext
 Ein Weihnachtsbaum zu werden ist für die Tannen im Wald ein glanzvoller Höhepunkt, auf ihn fiebern sie hin. Alle Bäume entsprechen nicht der Schönheitsnorm, aber alle stellen selbstbewusst ihre Vorzüge heraus. Dem Kleinen machen sie keinerlei Hoffnung, dass er überhaupt gewählt werden wird. Trotzdem halten sie ihm einen Platz frei und wollen ihn nicht alleine lassen.
 Bald sind alle Bäume verkauft und finden ihren Platz als geschmückter Baum und es scheint fast so, als hätten die Skeptiker Recht, denn der Kleine findet zunächst keinen Käufer. Aber dann kommt er ganz groß heraus.

"Du bist noch zu klein" ist ein Satz, den sicher fast jedes Kind schon einmal gehört hat. Diese Geschichte zeigt, dass es für jeden einen optimalen Platz gibt, egal, welche Defizite er zeigt. Alle sind etwas Besonderes. Dies wird durch die Illustrationen deutlich, denn kein Baum ist wie der andere dekoriert und alle zeigen glückliche Gesichter auf ihrem Platz. Keiner zeigt sich neidisch und wäre lieber an einer anderen Stelle.
 Die bis zu Doppelseiten großen Illustrationen sind farbenfroh, sie erinnern an naive Malerei mit netten Details. So wird der Baum des Gemüsehändlers unter anderem mit Möhren geschmückt.

Fazit: Ein wunderbares Weihnachtsbuch zum Vorlesen, Anschauen und Erzählen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	Ruth Bearbeitung (Name, Vorname)	RPFB Kürzel	Nr. 2015183	
Verf./Bearb./Hrsg.: Wielockx Zuname			Ruth Vorname		
Wielockx, Ruth Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Rometsch, Martin Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache		
Der kleine Christbaum Titel			ID: 20152015183		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-905945-54-6 ISBN	32 Seitenzahl	13,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
aracari Verlag	Baar, CH Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter Weihnachten Träume		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Erstellungsdatum: 09.12.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Inhaltsangabe			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

Inhaltsangabe

Heute ist ein ganz besonderer Tag, denn bald ist Weihnachten und die Gruppe von Tannenbäumen wartet ungeduldig auf den Christbaumverkäufer, der sie holen wird. Sie haben alle ihren Traum, wie sie als Weihnachtsbaum geschmückt und in welchem Wohnzimmer sie aufgestellt werden. In einem Punkt sind sich allerdings alle einig: Der kleine Baum sei noch zu klein um ein Christbaum zu werden und soll noch ein Jahr warten. Haben sie dazu ein Recht?

Beurteilungstext

“Dafür bist du noch zu klein!” ist ein Satz den kleine Kinder zu Genüge kennen und ihn genauso nicht leiden mögen wie der kleine Tannenbaum. Der glaubt fest an seinen Traum und lässt sich nicht beirren in der Hoffnung, dass sein größter Wunsch, ein geschmückter Christbaum zu werden, in Erfüllung geht. Er hat Glück, denn am Ende allen Wartens darf er den Weihnachtsmann begleiten und so wird sein größter Wunsch über alle Erwartungen hinaus wahr. Träume und Wünsche zu haben und an ihre Erfüllung fest zu glauben, ist die Botschaft, die dieses Buch vermitteln will.

Sehr warmherzig und gefühlvoll wird diese Weihnachtsgeschichte kindgemäß und liebevoll erzählt. Die vierfarbigen ganzseitigen Illustrationen lassen beim Betrachten die Geschichte nachvollziehen, weil sie sich eng am Text orientieren. Detailliert und witzig zeigen die einzelnen Bäume ihren dem Bestimmungsort angepassten Schmuck. Leider sind auf einzelnen Seiten die schwarzen Buchstaben auf dem blauen Hintergrund ohne eine gute Lichtquelle nur schwer zu entziffern und dies verdirbt etwas den Spaß an diesem Buch.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Aachen Ausschuss	Han... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915797 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: van Hout Zuname		Mies Vorname	
van Hout, Mies Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Heute bin ich Titel			
Reihe			
978-3-905945-56-0 ISBN	18 Seitenzahl	11,90 Preis (EURO)	
aracari Verlag	Baar, CH Ort	2015 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 29.10.2015		Schlagwörter Gefühle _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: _____			
Verlag Datum _____			

Inhaltsangabe

Wie bin ich heute? Wie bist du heute? Wie fühlst du dich? Neun Fische schwimmen vor schwarzem Hintergrund mal fröhlich, neugierig, böse oder zornig durch das Buch.

Ein Blick in die farbigen Fischgesichter zeigt, wie sich mit Pastell und Wachs Gefühle und Stimmungen trefflich ausdrücken lassen.

Beurteilungstext

Mies van Houts "Heute bin ich" wurde 2013 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. Seitdem hat sich nichts an diesem hinreißend genialen Buch geändert.

Auf schwarzem Grund leuchten neun Wackskreide-Fische und zeigen in sprachloser Weise ausdrucksstark die typisch menschlichen Gefühle wie vergnügt, böse, verblüfft, zornig, verliebt und erschrocken. Die starken Farbkontraste wirken eindringlich und regen zum Gespräch an. Über die Mimik und die Farbwahl transportieren sich die Gefühle auf den gegenüberliegenden Seiten. Somit wird jede Doppelseite ein Paar! Das verdeutlicht den Kindern eindrücklich den Zusammenhang zwischen Farbe und Gefühl.

Nun ist das Buch zum Büchlein (18cmx14,5cm) geworden und passt in jede Tasche!

Sehr zu empfehlen ab 5 Jahren!

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25153375 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: van Hout Zuname		Mies Vorname	
van Hout, Mies Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Heute bin ich Titel		ID: 1525153375	
Reihe		Einsatz- möglich- keiten	
978-3-905945-56-0 ISBN		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
20 Seitenzahl		11,90 Preis (EURO)	
aracari Verlag		Baar, CH Ort	
2015 Jahr		Zielgruppe	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Emotionen Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)		<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps		<input type="checkbox"/> Ja	
Erstelldatum:		Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Emotionen	
Internet?		<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		15.12.2015	
Verlag Datum		Fische	

Inhaltsangabe
 Ein kleines Buch voller Emotionen, dargestellt von phosphoreszierenden Fischen. Seite für Seite changieren die Fische in den unterschiedlichsten Farben passend zur jeweiligen Emotion.

Beurteilungstext
 Schillernde Fische setzen die Adjektive vergnügt, böse, verblüfft, verliebt, erschrocken, zufrieden, nervös und stolz sehr treffend in Szene. Jeder Fisch wurde mit Fettstiften und Pastellkreide auf einen schwarzen, glatten Hintergrund gezeichnet. Dadurch treten die emotionsgeladenen Fische leuchtend ins Rampenlicht.
 Jede Emotion ist auf einer Doppelseite dargestellt. Davon nimmt wird eine Seite von einer vollflächigen Illustration eingenommen, während auf der gegenüberliegenden Seite das Adjektiv als Wort steht. Die Buchstaben passen sich ebenfalls in Farbe und Form der jeweiligen Eigenschaft an. Zornig steht zum Beispiel vor einem wütenden Rot und wurde richtig aggressiv auf das Blatt gekritzelt.
 Alle dargestellten Fische interpretieren einzigartig genial die Eigenschaften. Sie sind gekritzelt und erinnern an ein wenig an Kinderzeichnungen. Allerdings ist die ausdrucksstarke Charakterisierung der Fische einzigartig. Auch wenn man nicht lesen kann, ist es sehr leicht die passende Emotion zu erraten. Einfarbige Hintergründe rücken Worte und Illustrationen in das richtige Licht. Jede Seite überrascht aufs Neue durch ihre leuchtende Farbvielfalt.
 Da es in dem Buch um Emotionen geht, beschränken sich die Illustrationen natürlich auf diese. So werden die Kleinen Betrachter nicht vom wesentlichen abgelenkt.
 Die Seiten sind aus stabiler Pappe, abwischbar und lassen sich durch die abgerundeten Ecken gut umblättern. Somit eignet sich das Buch für die angegebene Altersgruppe ab zwei Jahren.
 Es ist für den Einsatz in einer Tageseinrichtung ebenso zu empfehlen, wie als kleines Geschenk oder für die Heimbücherei. Im Augenblick ist es das Lieblingsbuch meiner Gruppe. Wir haben damit ein Spiel begonnen. Dafür darf sich jedes Kind eine Eigenschaft aussuchen und stellt sie dann mimisch vor der Gruppe dar. Wer die Eigenschaft errät, darf als nächstes seine Eigenschaft darstellen.

18 Niedersachsen Landesstelle	Ausschuss Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 181510027
Verf./Bearb./Hrsg.: van Lieshout, Elle / van Zuname Vorname			ID: 15181510027	
Hoogstraat, Alice Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.)			Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	
Wie kommt der Elefant an seine vielen grauen Kilos? Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-905945-55-3 ISBN		32 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
aracari Verlag		Baar, CH Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere _____ Philosophie _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 16.10.2015	
Verlag Datum .....			.....

Inhaltsangabe

Beim Zoobesuch stellt Paul seinem Opa viele Fragen, denn er nimmt nichts einfach so hin, wie es ist. Antworten gibt der Opa auf diese Fragen nicht. So wird der Leser/die Leserin zum Denken aufgefordert. Ja, warum ist das Zebra eigentlich schwarz-weiß und nicht blau-lila?

Beurteilungstext

Wer? Wie? Wieso? Weshalb? Warum?

Natürlich gäbe es zu vielen Fragen, die jeweils als Vierzeiler gestellt werden, Antworten aus den Naturwissenschaften (Tarnung), oder der Religion. Aber selbst diese Antworten können zu neuen Fragen führen. Viele Fragen würden Kinder aber wahrscheinlich nie stellen. Die gestellten Fragen sollen laut Klappentext zum Nachdenken, Lachen und Forschen anregen. Zum Lachen bringt Kinder die Frage sicher, ob der Eisbär Eisbär heißt, weil er so viel Eis isst? Und bekommt er davon keine Bauchschmerzen?

Aber ist das schon Philosophie? Regt es nicht eher die Fantasie an und lässt über Wörter nachdenken?

Jede Doppelseite zeigt Szenen aus dem Zoo. Die farbenfrohen Illustrationen setzen die Fragen in Bilder um. Farbig sind nur die Tiere gemalt, um die es in der Frage geht. Alles Weitere ist skizzenhaft.

Das doppelseitige Mittelbild wird von kleinen Bildern umrahmt, diese Bilder nehmen ebenfalls Details zur Szene auf.

Die Illustratorin war 2001 für den Österreichischen Literaturpreis nominiert. Ihr erstes Bilderbuch wurde verfilmt. Sie malte auch Bilder für das Kinderkrankenhaus Utrecht.

Erschienen ist das Buch in der Kleinen philosophischen Bibliothek des Verlags.

Fazit: Wunderbare Bilder, die zum Erzählen und Fragen anregen. Die Texte sind aber nicht durchweg gut gelungen. Einige Fragen sind zu abwegig und sehr weit hergeholt.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181550919 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Elle van Lieshout, Eric Zuname Vorname		ID: 1815181550919	
Hoogstadt, Alice Illustrator/-in (Name, Vorn.)	? Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Wie kommt der Elefant an seine vielen grauen Kilos? Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-905945-55-3 ISBN	28 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
aracari Verlag	Baar, CH Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 18.11.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Klein Paul ist mit Opa im Zoo. Ihn interessieren jedoch nicht die Tiere an sich, seine Fragen drehen sich - wie man an den Rahmenbildern gut erkennen kann - um seine eigene Wirklichkeit und wie diese exotischen Tiere mit ihren Besonderheiten dort wohl hineinpassen. Die Bilder sind gewöhnungsbedürftig, so, als wären auf den Entwürfen die wichtigen Personen und Dinge schon mal ausgemalt.

Beurteilungstext
 Die kurzen Texte sind in unordentlichen Rechtecken in die Bilder gerückt. Das deutet daraufhin, dass das Buch nicht nur in den Niederlanden (und in Deutschland) verlegt werden soll. Es sind lauter Fragen, je zwei für eine Doppelseite, die der Junge stellt, am Schluss ist es eine Gegenfrage von seinem Großvater.
 Das Besondere an dem Buch ist aber nicht der Text, den der Erwachsene in ähnlicher Art schon selbst mehrfach von seinem Nachwuchs hörte, sondern die Art der Illustrierung.
 Die Doppelseiten haben einen Rand, der Bilder aus der Lebenswelt des etwa drei- bis vierjährigen Kindes zeigen. Schere, Kamm, abgeschnittener, geflochtener Zopf, Haarbürste, Lockenwickler, Föhn, Besen, Haargel, Puder. Mit blassen blauen und braunen Linien wird dazwischen ein Raum eröffnet, der einem Wimmelbuch alle Ehren erweist, sich aber sehr dezent zurückhält, fast so, als wäre er (noch gar) nicht da. In diese Zurückhaltung platzen die heftigen Farbkleckse von zum Beispiel Löwe beim Friseur. Das Tier mit riesiger Mähne in Rot-Orange und mit kleinem grünem Handtäschchen auf seinem Schoß wartet, bis es dran ist, denn bisher werden zwei andere Löwen im Friseursalon von einer Friseurin in grünem Kleid mit roter Schürze und einer Haarfrisur, die an ein Halloweenmonster erinnert, bedient, und ein Löwenkind ist eigentlich schon fertig und könnte von dem Umhang befreit werden. Gleich bestimmt.
 Spätestens anhand dieser Beschreibung wird man merken, dass die Bilder deutlich mehr hergeben, als man bei flüchtigem Hineinblättern erahnen kann. Sie geben vielfältigen Anlass für Sprechansätze und verbinden das Exotische eines Zoos und seiner Tiere vortrefflich mit der eigenen Lebenserfahrung.
 Vor- und Nachsatz allein liefern schon mal Sprechreiz, da so viele Gegenstände jenseits einer Tabellenform und ohne Wiederholungen oder gar Rapport aufgelistet werden, dass sich sogar Sprach-/Schau-genau-Spiele anbieten, wie: Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist ...
 Hoffen wir, dass sich viele Menschen für einen zweiten Blick in das Buch bereifinden. Der erste reicht - leider - wahrscheinlich nicht aus.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	ISCH Kürzel	Nr. 1415192	
Verf./Bearb./Hrsg.: van Lieshout & van Os Zuname		Elle & Erik Vorname		ID: 14151415192
Hoogstad, Alice Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Werner, Maria Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch Übersetz. aus Sprache		
Wie kommt der Elefant an seine vielen grauen Kilos Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-905945-55-3 ISBN	24 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)		
aracari Verlag	Baar, CH Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfchl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.12.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter Tiere Zoo Philosophie
Inhaltsangabe Wenn Paul in den Zoo geht, stellt er immer eine ganze Menge Fragen zu den Tieren.				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Beurteilungstext
 Hat sich nicht jeder schon mal gefragt warum etwas genau so ist und nicht anders? Genau das wird in diesem Bilderbuch getan. Warum ist das Zebra schwarz-weiß, oder weiß-schwarz gestreift Wieviel wiegt ein Elefant? Isst ein Eisbär nur Eis und bekommt er davon keine Bauchschmerzen? Alles Fragen die Kinder jeden Tag in jeder Situation in der sie sich befinden stellen und Erwachsene manchmal in Erklärungsnot bringen. Elle van Lieshout und Erik van Os stellen dem Leser Paul vor, der genau diese Fragen stellt und Alice Hoogstad illustriert die Fragen in einer unvergleichbar fantasievollen Weise. Da steht z.B. ein Elefant, der gemauert wird und die Frage neben dem Zementsack lautet, wieviel das Grau im Elefanten wohl wiegen mag. Bunte Bilder voller Details die zum genauen Betrachten auffordern begleiten die kurzen Fragen und machen jede Seite spannend. Und die Fragen sind die, mit denen Kinder im Warumalter jeden Erwachsenen an seine Grenzen bringen können. Wie gut, dass es gelassene Großeltern gibt, die einfach erklären, dass sie es auch nicht wissen und wie in diesem Bilderbuch eine Gegenfrage stellen die lautet: Weißt du, warum deine Nase nicht am Po sitzt? Darauf muss man eben einfach auch mal kommen.

18 Niedersachsen Landesstelle **18Aurich** Ausschuss **Pet** Kürzel Nr. **181510041**
 Bearbeitung (Name, Vorname)

Verf./Bearb./Hrsg.: Elle van Lieshout und ID: **15181510041**
 Zuname Vorname
Hoogstad, Alice Bewertung **sehr empfehlenswert**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache **empfehlenswert**
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Wie kommt der Elefant an seine vielen grauen Kilos? Titel Einsatz- **Büchereigrundstock**
 Reihe **Klassenlesestoff**
 für Arbeitsbücherei
978-3-905945-55-3 ISBN **32** Seitenzahl **14,90** Preis (EURO) Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11
aracari Verlag **Baar, CH** Ort **2015** Jahr

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung **Bilderbuch** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja** Schlagwörter
Tiergeschichten
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **29.11.2015**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Warum sind die Flecken der Giraffe braun? Isst ein Eisbär ganz viel Eis? Geht ein Krokodil mit seinen vielen Zähnen auch zum Zahnarzt? Viele Fragen, die einem Kind im Zoo durch den Kopf gehen. Kann man sie beantworten?

Beurteilungstext
 Kinder haben immer viele Fragen, zum Beispiel: Wieso sieht eine Schlange aus wie ein Schlauch?
 Dieses Bilderbuch versucht mit ganz vielen Fragen und dazu passenden bunten Bildern Kinder dazu anzuregen, darüber nachzudenken.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bielefeld Ausschuss	SaSie Kürzel	Nr. 1915960
Verf./Bearb./Hrsg.: Van Lieshout van Os Zuname		Elle&Erik Vorname	
Hoogstad, Alice Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
Wie kommt der Elefant an seine vielen grauen Kilos? Titel		ID: 19151915960	
Kleine philosophische Bibliothek Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-905945-55-3 ISBN	24 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
aracari Verlag	Baar, CH Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Bilderbuch Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Natur Philosophie Tiere	
Erstelldatum: 01.12.2015		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei:	
Inhaltsangabe		Verlag Datum:	

Wann immer Paul mit seinem Opa in den Zoo geht, gibt es dort viele Fragen, die ihm zu den einzelnen Tieren in den Sinn kommen: Woher bekommt das Nashorn sein Horn? Muss das Krokodil mit seinen vielen Zähnen oft zum Zahnarzt? Und was hat es mit den Haaren des Löwen auf sich? Und gibt es auf all diese Fragen überhaupt eine Antwort?

Beurteilungstext
 Es gibt Fragen, auf die es nun mal einfach keine Antwort gibt, das muss auch Paul erkennen. Beim Zoobesuch stellt er Fragen, die in gleichem Maße klug wie lustig sind. So kommt trotz der immer gleich bleibenden Struktur der Geschichte, in welcher Fragen auf Fragen folgen, beim Leser keine Langeweile auf. Den Spaß an der Geschichte unterstützen auch die wunderschönen und großflächigen Bilder. In bunten Farben und Wimmelbildoptik bilden sie die jeweiligen Fragen Pauls auf humoristische Weise ab und lassen dem Leser jede Menge Freiraum für Entdeckungen. Die einfach gewählte Sprache, die größtenteils aus Fragesätzen mit immer gleicher Satzstruktur besteht, ermöglicht das einfache Durchdringen des Inhalts und dessen Verständnis seitens des Lesers.
 Mir persönlich gefällt an dem Buch besonders die Möglichkeit der Identifikation sowohl für Eltern als auch für Kinder: Eltern werden sich sicher in Pauls Großvater wiederfinden, welcher von seinem Enkel mit den absurdesten Fragen konfrontiert wird, während kindliche Leser sich höchstwahrscheinlich mit dem kleinen Paul identifizieren werden, welcher voller Spannung die Tiere betrachtet und seine kindliche Neugier zum Ausdruck bringt. Auch die Botschaft des Buches, dass es viele Fragen gibt, auf die man keine Antwort finden kann, dürfte für Leser interessant und einprägsam sein.

Sachsen Landesstelle	Zwickau Ausschuss	rene Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221512082 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Elle van Lieshout & Erik Zuname Vorname		ID: 2215221512082	
Hoogstad Alice Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Wie kommt der Elefant an seine vielen grauen Kilos? Titel		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kleine philosophische Bibliothek Reihe		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-905945-55-3 ISBN	32 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
aracari Verlag	Baar, CH Ort	2015 Jahr	Schlagwörter
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Tiere
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 20.12.2015		Natur
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Philosophie	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Paul geht mit seinem Opa in den Zoo. Dort stellt er sich und dem Opa kindgemäße Fragen, die derart kaum zu beantworten sind, so wie bspw. im Titel. Die Fragen bleiben unbeantwortet, weil sie scheinbar unlogisch sind und nun den Leser bzw. Betrachter zum Nachdenken herausfordern.

Beurteilungstext
 Auf jeweils einer großen Doppelseite sind Episoden des Aufenthalts der beiden Akteure im Zoo festgehalten. Eingerahmt wird die Aktion durch Utensilien, die der jeweiligen Frage entsprechen, die in einem Kästchen im Bild erscheint, z. B. Wer malt eigentlich all die Flecken auf die Giraffe? Und warum sind die Zebrastreifen denn nie rosa und blau? Den Rahmen bilden hier Malerutensilien, farbig natürlich, und in der Illustration ist ein Maler zu sehen, der auf einer Leiter steht und einen Giraffenhals ausmalt, auf der anderen Seite ein Künstler, der ein Zebra statt schwarz-weiß mit blau-rosa streicht. Opa und Paul sehen dem Geschehen neugierig und fröhlich zu. Die Frage "Wer zeichnet die vielen Augen auf die Federn des Pfau?" wird umgeben von Augenarten und diversen Brillen, wobei die Situation bei einem Augenarzt nachgestellt wird, wo man eine solche Buchstabentafel sieht, auf die der Arzt zeigt und der Pfau mit Brille sich bemüht, die richtigen Ergebnisse zu erzielen. Weiter Fragen richten sich auf die Schlange, die aussehe wie ein Schlauch, auf das Horn und wie es auf den Kopf des Nashorns gelangt, ob der Eisbär wirklich seinen Namen vom Eisessen habe, wieviel das Grau des Elefanten wohl wiege, warum die Flamingos solch krumme Hälse haben etc. Bei der letzten Frage sieht man im Bild, wie sich diese tanzenden Vögel ineinander verwringen, und der Opa versucht sich in gleicher Tanzart wie die Tiere, während Paul heiter dazu musiziert. Jedes einzelne Bild ist samt ungewöhnlicher Frage ein Ereignis für sich, einschließlich der kaum oder nicht möglichen Antwort darauf. Die Illustrationen sind aktionsreich, vielseitig in ihrer Farbigkeit, und mitunter sieht man nur äußere Strukturen, so dass man angestachelt wird, selbst zum Stift zu greifen und die Gegenstände auszumalen. Weil der Opa keine der Fragen zu beantworten vermag, stellt er dem kleinen Paul am Ende die Gegenfrage: Weißt du, warum deine Nase nicht an deinem Po sitzt? Ein tolles Buch!

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Ms Kürzel	Nr. 25150707
Verf./Bearb./Hrsg.: van Lieshout, Elle; van Zuname Vorname			ID: 1525150707	
Hoogstad, Alice Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wie kommt der Elefant an seine vielen grauen Kilos? Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Kleine philosophische Bibliothek Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-905945-55-3 ISBN		32 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
aracari Verlag		Baar, CH Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere Kinderfragen Phantasie	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 30.10.2015	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 In diesem Bilderbuch werden Kinderfragen zu den wilden Tieren wie Elefant, Zebra, Nashorn oder Pfau aufgegriffen und phantasievoll illustratorisch umgesetzt. Es lädt zum kreativen Entdecken und zum Schmunzeln ein.

Beurteilungstext
 Als Rahmenhandlung dient ein Zoobesuch des kleinen Paul mit seinem Opa. Allerdings wird hier keine Geschichte erzählt, sondern es werden als kurze Textbausteine mögliche Kinderfragen zu den Tieren im Zoo aufgeworfen. Dabei ist jede Doppelseite einem Tier gewidmet und künstlerisch gestaltet. In der Illustration werden die Fragen aufgegriffen, augenzwinkernd kreativ weiterverfolgt und hierbei auch Parallelen gezogen in andere Lebensbereiche, z.B. zwischen einer Schlange und einem Feuerwehrschauch. Der Untergrund ist als Umrisszeichnung wie in einem Ausmalbuch gestaltet und wirkt wie eine andere Realität für die Tiere. Farbige in Aquarelloptik sind Paul und sein Opa sowie die Tiere im jeweiligen Kontext der Fragestellung plaziert. Dies erinnert auch an naive Malerei. Die Seitenränder wirken mit den farbig gestalteten Vignetten des jeweiligen Tierthemas als Rahmen der Doppelseite. Dieses in der Reihe „Kleine philosophische Bibliothek“ erschienene Buch lebt v.a. von den humorvollen Illustrationen und lädt ein weiter zu fragen und die vielen Details in den liebevoll gestalteten Seiten zu entdecken.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	ISCH Kürzel	Nr. 1415168
Verf./Bearb./Hrsg.: Endres Zuname		Brigitte Vorname	
Schulze, Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Wo gehst du hin, Opa Titel			
Reihe			
978-3-905945-46-1 ISBN	24 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
aracari Verlag	Baar, CH Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 01.12.2015		Schlagwörter Tod Krankheit Glauben	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Emmis Opa ist sehr krank und er versucht seiner Enkelin zu erklären wohin er gehen wird, wenn er stirbt.

Beurteilungstext
 Dieses Bilderbuch beschäftigt sich mit dem Thema Tod und Sterben. Der Großvater versucht seiner Enkelin zu erklären wohin er gehen wird, wenn er stirbt. Er zeichnet Bilder auf, die ihn in den unterschiedlichsten Situationen zeigen, aber immer mit dem Hintergrund, dass er selbst es nicht weiß. Also erzählt er von seinen Wünschen und Vorstellungen und gibt damit seiner Enkelin die Möglichkeit sich selbst zu überlegen, wo sie seinen Platz nach seinem Tod sieht. Das nimmt auch Emmi nicht den Schmerz, aber es gibt ihr die Möglichkeit über den Schmerz hinaus zu denken. Die Illustrationen sind einfach und der kindlichen Fantasie nachempfunden. Die vielen Details regen zum genauen Hinschauen an und fördern den Austausch über das Gehörte und Gesehene. Dieses Buch greift ein sensibles Thema kindgerecht auf und gibt auch Eltern die Chance mit Kindern über ihren eigenen Schmerz hinweg ins Gespräch zu kommen.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Bö Kürzel	Nr. 221512069
Verf./Bearb./Hrsg.: Endres Zuname		Brigitte Vorname	
Schulze, Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Wo gehst du hin, Opa? Titel			ID: 2215221512069 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-9059-4546-1 ISBN	32 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
aracari Verlag	Zürich Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 20.12.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tod Trauer Vorstellungen
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Emmis Opa liegt sehr krank im Krankenhaus. Ihre Mutter eröffnet ihr, daß er bald gehen muß. Emmi fragt sich, wohin geht ihr Opa. Ihr Opa erklärt es ihr.

Beurteilungstext
 In ihrem Bilderbuch "Wo gehst du hin, Opa?" geht die Kinderbuchautorin Brigitte Endres der Frage nach, was der Tod ist. Ausgangspunkt ihres Kinderbuches ist die Redewendung "er/sie geht von uns". Sie ist nicht nur ein umschreibender Ausdruck fürs Sterben, sondern impliziert auch die Frage nach dem Wohin, nach dem Zielort. Was kommt nach dem Sterben? Wo sind die Toten? Was machen sie da? Es sind existentielle Fragen für Kinder und Erwachsene.
 In sanften, empathischen und klaren Worten spürt Endres den überlieferten Vorstellungen nach und stellt sie den Kindern vor. Geht Emmis Opa durch einen Tunnel in ein Licht? Sieht er seine die geliebte Oma und seinen Hund wider? Funkelt er als Stern vom Himmel ihr zu? Lebt er jung und gesund in einem paradiesischen Zustand? Endres läßt den Opa Emmi diese Vorschläge machen. Sie werden nicht als absolute Ansicht gezeigt, sondern als Anregung zum Nachdenken, als Inspiration für die eigenen Vorstellungen der Kinder. Zudem ist jedes Beispiel immer positiv formuliert. Endres will den Kindern so ganz bewußt die Verbindung Angst-Schmerzen-Tod nehmen, wie sie oft auch verbunden werden. Letztlich gehört der Tod zum Leben dazu, im besten Fall steht er nach einem langen Leben wie bei Emmis Opa. Was danach kommt, wissen wir nicht. Aber eines gibt Endres den Kindern schlußendlich mit. Wenn die Nachkommen an die Verstorbenen denken, sind sie bei ihnen. Denn in den Gedanken und Gesprächen über die Verstorbenen, leben sie auch weiter. Diese Vorstellung ist die Schönste, Beruhigendste und für Kinder instinktiv nachvollziehbar.
 Positiv wie der Text gehalten ist, so ist auch die illustratorische Gestaltung des Bilderbuches. Marc-Alexander Schulze setzt im Gegensatz zu manch anderem Bilderbuch über Tod und Trauer hier bewußt helle, fröhliche Farben ein. Alles leuchtet und läßt einen lächeln, ohne übertrieben oder aufgesetzt zu wirken. Durchdacht ist der Bildaufbau. Es sind die Vorstellungen Emmis bei den Erzählungen ihres Opa, die Schulze zum Leben erweckt. Es sind also die Vorstellungen eines Kindes, das per se immer optimistisch, positiv eingestellt ist und nicht von den Zweifeln der Erwachsenen bedrückt wird. Die Bilder wirken wie das Kind in seiner Grundeinstellung befreit. Gleichzeitig zeigt Schulze aber immer wieder an passender Stelle die Ernsthaftigkeit der Situation. Die ernste Körperhaltung von Mutter und Tochter vor dem Besuch, das ersten, fragende Gesicht Emmis am Krankenbett des Opas oder das traurige Gesicht der Mutter bei der Verabschiedung. Die Balance zwischen den fröhlichen und den traurig-ernsten Bildelementen ist gut austariert und an passender Stelle wiedergegeben. Darüber hinaus ist die Darstellung absolut realistisch wie die Ausstattung des Krankenzimmers. Und so manches Element verbindet den Anfang mit dem Ende der Geschichte. Es sind kleine Details, die aber die Kinder in ihrer großen Aufmerksamkeit sofort entdecken werden. Da seien die Erdbeeren oder der Dackel als Beispiel genannt.
 Das Bilderbuch "Wo gehst du hin, Opa?" von Brigitte Endres ist in seiner Offenheit, Wärme und der philosophischen Anregung ein Meisterwerk in der Thematik Tod und Trauer bei den Bilderbüchern. Es tröstet, es wärmt, es gibt Hoffnung. Es ist wie eine Umarmung. Genau so viel braucht es in dieser Situation.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	AH Kürzel	Nr. 25153139
Verf./Bearb./Hrsg.: Endres Zuname			Brigitte Vorname	
Schulze, Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Wo gehst du hin, Opa Titel			ID: 251525153139	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-9059-4546-1 ISBN	28 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Aracari Verlag	Zürich Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Tod	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: 15.09.2015	Trauer	
			Alter	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Bilderbuch über das Sterben im Alter - ein kleines Mädchen muss sich schweren Herzens von ihrem geliebten Opa verabschieden.

Beurteilungstext
 Emmi's Opa liegt im Krankenhaus, sein Zustand ist sehr ernst. Die Mama ist traurig, todtraurig und auch Emmi findet die Vorstellung, dass ihr geliebter Opa gehen muss, ganz und gar nicht angenehm. Schwach und blass liegt er in seinem Krankenbett und versucht Emmi die Frage zu beantworten, wo er denn hingehet. Vielleicht muss er durch einen langen Tunnel gehen, bis er das Licht am anderen Ende erreicht. Oder er kommt an den Ort, wo die gestorbene Oma und der Hund Bonzo ihn bereits erwarten und sie feiern ein fröhliches Wiedersehen. Möglich ist auch, dass ihm in einen paradiesischen Garten von nun an alles Leid erspart bleibt. Oder er wird ein Stern am Abendhimmel, der Emmi nachts in ihrem Bett zuzwinkert. Sollte er ein Schutzengel werden, will er immer auf Emmi aufpassen. Wird er ein Baum, kann Emmi eines Tages mit ihren Kindern unter seinen Zweigen spielen. Vielleicht geht er ins NICHTS, eine merkwürdige Vorstellung, die Emmi nur annehmen kann, weil es dort weder Schmerz noch Leid gibt. Einfühlsam und berührend schildert Brigitte Endres das Erleben eines Kindes, wenn es an der Zeit ist, Abschied von einem geliebten Menschen zu nehmen. Verschiedene Vorstellungen über das, was auf den Tod folgt, werden wertungsfrei nebeneinander gestellt, immer verbunden mit der Hoffnung, dass es gut ist, was da kommt. Trotz aller Zuversicht fällt Emmi und ihrer Mutter der Abschied sehr schwer. Indem sie mit ihrer Trauer umgehen können, diese weder negiert wird noch übertrieben dargestellt ist, zeigt die Autorin einen Weg der gelungenen Bewältigung auf. Die Illustrationen sind dezent und farbenfroh. In Mimik und Gestik der Protagonisten spiegeln sich